

Ausnahmezustand in der Altstadt

Der geplante Auftritt des umstrittenen AfD-Politikers Maximilian Krahl in Kaufbeuren sorgt für Turbulenzen. Nun ist die Partei mit einer Klage erfolgreich.

Kaufbeuren Die geplante AfD-Veranstaltung mit dem umstrittenen Europapolitiker Maximilian Krahl am späten Dienstagmittag in der Kaufbeurer Altstadt könnte zu Verkehrsbehinderungen rund um das Kemptener Tor und im Bereich des Alleewegs führen. Annähernd 100 Polizeikräfte sind im Einsatz. Am Kirchplatz, 300 Meter Luftlinie entfernt, findet gleichzeitig eine Gegenveranstaltung der Initiativen „Omas gegen Rechts“ und „Kaufbeuren gegen Rechts“ sowie des Stadtjugendrings statt. Sie steht unter dem Motto „Demokratie schützen – Für einen gewaltfreien Wahlkampf“. Beide Kundgebungen sollen laut Veranstalter auch bei dem angekündigten Regen stattfinden.

Oberbürgermeister Stefan Boser will bei der Kundgebung am Kirchplatz (Beginn 16 Uhr) ebenfalls auftreten. „Ich werde über das

Grundgesetz und die europäische Einigung sprechen, und natürlich über Gewaltfreiheit in der politischen Auseinandersetzung“, sagt er. Angesagt hat sich auch eine Journalistin, die für die linksliberale britische Tageszeitung Guardian berichtet.

AfD-Politiker Dr. Maximilian Krahl ist der Spitzenkandidat seiner Partei bei der Europawahl am 9. Juni. Äußerungen des Rechtsaußen-Politikers werden vom Bundesamt für Verfassungsschutz unter anderem als völkisch-nationalistisch und verfassungsfeindlich eingestuft. Er steht derzeit wegen Spionagevorwürfen gegen einen seiner Mitarbeiter und wegen möglicher finanzieller Unterstützung aus dem Ausland unter Druck. Der Kandidat bestreitet die Vorwürfe gegen ihn. Der Ostallgäuer AfD-Kreisvorsitzende Wolfgang Dröse bezeichnet sie als



AfD-Mann Maximilian Krahl kommt für einen Wahlkampfauftritt nach Kaufbeuren. Foto: Michael Kappeler/dpa

„Dreckwerfen auf unsere Spitzenkandidaten kurz vor der EU-Wahl“.

Die Kundgebung mit Krahl sowie der AfD-Fraktionsvorsitzenden im Landtag, Katrin Ebner-Steiner, AfD-Bezirksvorsitzendem Christoph Maier und AfD-Kreischef Wolfgang Dröse soll um 17.30 Uhr am Zollhäuschen beginnen. Der ursprünglich auf Plakaten der AfD („Krahl kommt“) angegebene

Veranstaltungsort Obstmarkt gilt nicht mehr. In „Kooperationsgesprächen“ zwischen dem Veranstalter und den Sicherheitsbehörden wurde vereinbart, die Veranstaltung aus Sicherheitsgründen am Kemptener Tor abzuhalten. Ein Ende der Kundgebung ist nicht angegeben, Krahl, Ebner-Steiner und Maier dürften allerdings zeitig wieder aufbrechen. Denn im Anschluss um 20 Uhr steht eine Veranstaltung in deren Terminkalendern, die in den vergangenen Tagen für viel Wirbel gesorgt hatte.

Für den Wahlkampfauftritt im schwäbischen Weißenhorn beschritt die AfD erfolgreich den Rechtsweg, nachdem die Stadt zuvor den Mietvertrag für die Halle wegen des Gleichbehandlungsgrundsatzes für alle Parteien wieder gekündigt hatte. Wie die Partei am Pfingstsonntag selbst mitteilte, habe das Verwaltungsgericht

Augsburg nach einer Klage im Eilverfahren festgestellt, dass keine „rechtsverbindliche Widmungsbeschränkung“ der Stadthalle seitens der Stadt erfolgt war.

Die Stadt setze sich, wie Franz Schmid, Kreisvorsitzender der AfD Neu-Ulm, in einer Pressemitteilung aus dem Urteil zitiert, dem „naheliegenden Verdacht“ aus, eine Änderung einer Widmung nach einem erfolgten Antrag auf Überlassung nicht aus einem anzuerkennenden allgemeinen Grund getan zu haben, „sondern nur, um den – unliebsamen – Antrag ablehnen zu können“. Vom Verwaltungsgericht Augsburg gab es am Wochenende keine Stellungnahme dazu.

Die Veranstaltung soll demnach wie geplant in der Weißenhorer Stadthalle stattfinden. Auch dort sind Gegendemonstrationen angekündigt. (avu)